

## Radeburg.

Stadt, 16,5 km südöstlich von Großenhain.

### Die Kirche.

#### Geschichtliches.

1612 brannte die Kirche mit 124 Wohnhäusern ab, ebenso beim Stadtbrande von 1718. Kirch- und Turmmauern wurden nach letzterem mit einem Notdach versehen; der Turm mußte wegen mehrerer Risse 1769 ab-

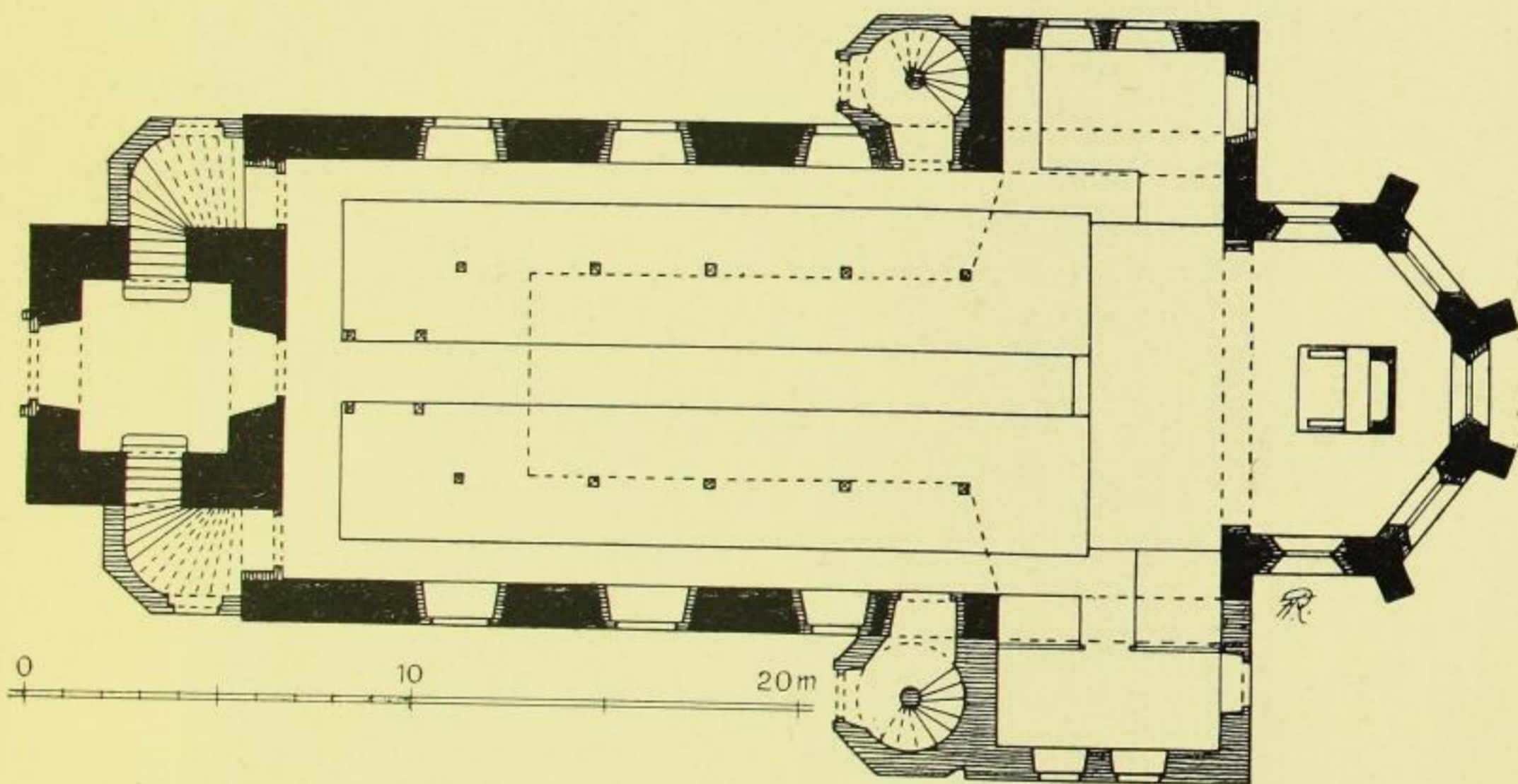


Fig. 126. Kirche, Grundriß.

getragen und von Grund aus neubaut werden. Erst 1789 wurde er vollendet. Bis dahin hingen die Glocken auf einem auf dem Kirchplatze errichteten Gerüst. Die Kosten der Kirchenerneuerung betragen 2628 Taler. Große Ausbesserungen am Turm machte ein Blitzschlag 1826 nötig. 1827 wurde ein Blitzableiter angelegt. 1898/99 erfolgte eine umfassende Erneuerung, wobei vier Treppentürme und zur Erlangung der Kreuzform auf der Südseite ein Querschiffflügel angebaut wurden. Die doppelten Emporen im Schiff, die Soldatenempore im Chor und alle Logeneinbauten wurden beseitigt; der Chor und die Turmvorhalle wurden überwölbt, das Schiff mit einer neuen Holzdecke, neuem Gestühl und einer neuen Empore versehen. Die Leitung des Neubaus hatte Architekt Quentin in Pirna.

#### Baubeschreibung.

Die Kirche (Fig. 126 und 127) war vor dem Umbau ein rechteckiger flachgedeckter Saal, im Osten mit einem aus drei Seiten eines Achtecks geschlossenen Chor. Der trennende Triumphbogen wurde mit dem Chorgewölbe erst